



Rückblick auf die Wanderung am 6. Juli 2025 „Auf den Spuren der Kelten“

Zur Sonntagswanderung machten sich 15 Wandernde der Ortsgruppe auf den Weg, um die größte befestigte spätkeltische Siedlung Europas zu entdecken, das sogenannte Oppidum Heidengraben. Im Gebiet der drei Gemeinden Grabenstetten, Hülben und Erkenbrechtsweiler gelegen, verschafften wir uns bei angenehmem Sommerwetter einen Überblick über die Größe dieser keltischen Siedlung, ausgehend vom 2024 neu erbauten **Heidengrabenturm**. Im ebenfalls 2024 neu erbauten **Heidengrabenzentrum** informiert eine multimediale Ausstellung über die Lebensweise der Kelten und die Geschichte der archäologischen Erforschung. Es war übrigens der Schwäbische Albverein, der die ersten Ausgrabungen um ca. 1905 angeregt und unterstützt hat. Anschließend wanderten wir den **Keltenweg**, der zu den Entdeckungen im Gelände führt: dem Grabhügelfeld, den Überresten der Befestigung, den Wallanlagen sowie zur eigentlichen Siedlung Elsachstadt (oberhalb des namensgebenden Flusses Elsach liegend, der in der Falkensteiner Höhle entspringt).

Die ausgegrabenen Artefakte, die bei dieser und vielen darauffolgenden archäologischen Ausgrabungen gefunden wurden, bestaunten wir im **Museum Grabenstetten**. Dieses Museum wurde ebenfalls vom Schwäbischen Albverein mitbegründet und ehrenamtlich betrieben. Mittlerweile hat das der Förderverein Heidengraben übernommen. Während der sehr interessanten Führung im Museum bekamen wir Gelegenheit, Fragen zu stellen und so manches noch weiter zu vertiefen. Mit Interesse werden wir die weiteren Forschungen und Grabungen der nächsten Jahre verfolgen, denn bisher wurde nur ein kleiner Prozentsatz der gesamten Fläche untersucht. Noch verborgene Geheimnisse und Fragen sind offen, beispielsweise warum diese Siedlung nach relativ kurzer Zeit (2. bis 1. Jahrhundert v. Chr.) wieder aufgegeben wurde, wie viele Menschen dort tatsächlich gelebt haben, oder wie der Name der Siedlung zur damaligen Zeit lautete.

Nach einer gemütlichen gemeinschaftlichen Abschlusseinkehr in Grabenstetten waren wir uns einig, dass dieser Ausflug mehr als lohnenswert und spannend war. Man kann dankbar sein, dass die längst überfällige touristische Erschließung nun so weit fortgeschritten ist. Die Gruppe bedankte sich herzlich bei Wanderführer Alexander Haag für die gute Ausarbeitung der Wanderung mit sehr informativen Museumsbesuchen.